

Theaterstück/Szenische Lesung

Die Akte Auguste D.

von Konrad und Ulrike Maurer
Bühnenfassung Ulrike Hofmann

1901 legte der Arzt und Hirnforscher Alois Alzheimer eine Krankenakte über einen medizinischen Fall an, der seine Neugierde und seinen Forschergeist weckte. Seine Patientin Auguste Deter zeigt Symptome, die er vorher noch nie beobachtet hat. Weder in Untersuchungen, noch in langen Gesprächen kommt er der Krankheit auf die Spur. Erst nach ihrem Tod gewinnt er Sicherheit über die bis dahin rätselhafte Krankheit, die seinen Namen erhalten wird. Kern des Theaterstücks sind die Dialoge zwischen Alzheimer und Auguste, die in ihrer Unmittelbarkeit auch heute noch berühren.

Als die Krankenakte im Jahr 1997, nach hundert Jahren, wieder gefunden wurde, sorgte der Fall Auguste D. erneut für eine Sensation, denn die von Alzheimer entdeckte Krankheit hat inzwischen „Karriere“ gemacht. Auf Grundlage der Biographie „Alzheimer“ von Konrad und Ulrike Maurer hat Ulrike Hofmann ein Stück geschrieben, das nicht nur ein Porträt der Krankheit zeichnet, sondern auch Einblick gibt in die damaligen „Irren-anstalten“ und die Methoden der Hirnforscher zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts.

Von denen, die sich sozusagen verloren haben.

„Wie heißen Sie?

Auguste.

Familienname?

Auguste.

Wie heisst Ihr Mann?

Ich glaube Auguste.

Ihr Mann?

Ach so, mein Mann...

Sind Sie verheiratet?

Zu Auguste.“

Lesung und Buchung:

Ulrike Hofmann-Paul | LESUNGEN
Naumannstr. 24, D-10829 Berlin
Telefon: ++49 (30) 78 70 99 40
Mobil: ++49 170 383 29 53

mail@ulrikehofmann-paul.com
www.ulrikehofmann-paul.com



Anlässlich des Weltalzheimertages 2026
laden wir Sie recht herzlich zu unserer
Veranstaltung im Steinhaus Bautzen ein.

Veranstalter

Projektträger im Pflegenetz „ÄLTER WERDEN im Landkreis Bautzen“

Termin: Mittwoch, 16.09.2026

Zeit: 13:00 bis 16.00 Uhr

Ort: STEINHAUS e.V. (Saal)
Steinstraße 37
02625 Bautzen

Ablaufplan:

Begrüßung und Grußworte

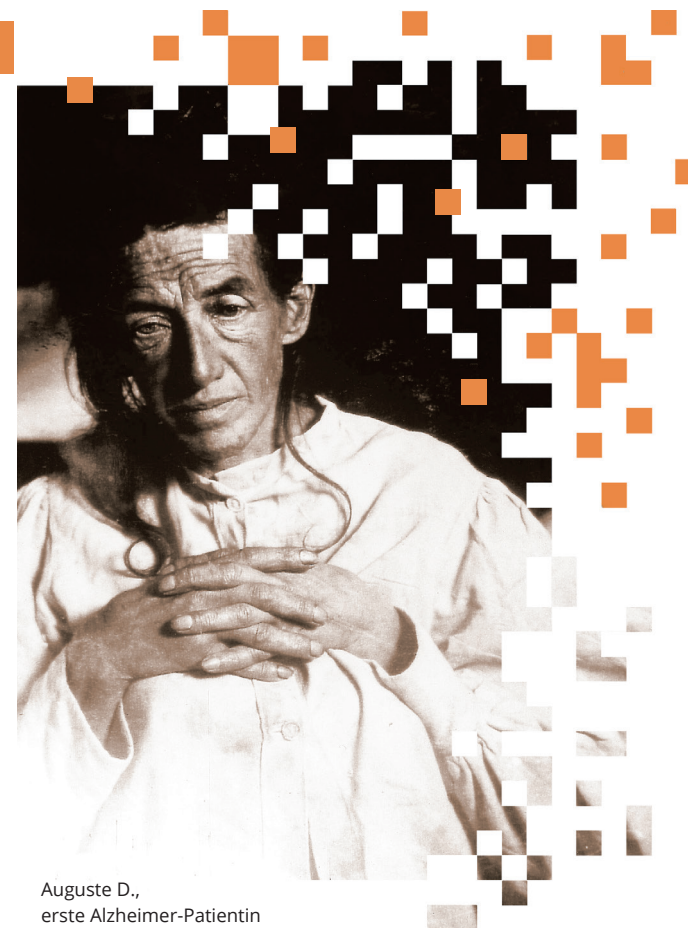
Vortrag: Frau Krause

**Sprechen mit der Seele - Wenn Biografie zum
Dolmetscher wird**

Lesung: Frau Hofmann-Paul, Herr Dorn
Die Akte Auguste D.

Podiumsgespräch: Frau Bramborg
**Zwischen Vergessen und Verbundenheit - Hilfe,
Hoffnung, Austausch**

Weltalzheimertag 2026



Auguste D.,
erste Alzheimer-Patientin
der Welt, 1901

Die Akte Auguste D.

von Ulrike Hofmann (Bühnenfassung)
nach der Biografie „Alzheimer“ von
Konrad und Ulrike Maurer



Pressestimmen

„Auguste D. Ist für die Medizin eine Sensation, für die Bühne ein Gewinn. Die Gespräche sind ein seltener und unvergleichlicher Dialog, der durch die Aura des Authentischen berührt.“

(Züritipp)

„Die Akte Auguste D.“ erzählt den fulminanten ersten Auftritt der Krankheit in ihrer ersten Patientin, die ihren Namen nicht mehr schreiben konnte, weil sie vergass, was sie schreiben wollte, und die sich mit den Worten „Ich habe mich sozusagen verloren“ auf schöne und verwirrende Weise selbst definierte.“

(Basler Zeitung)

„Alzheimer im Theater – Die Autoren haben es geschafft, in dem Stück vier Aspekte der Geschichte um Alzheimer und Deter geschickt miteinander zu verweben. So wird anhand des weltweit ersten beschriebenen Falles der Alzheimer-Krankheit diese nicht nur in allen Facetten beleuchtet. Die Zuschauer werfen zugleich einen Blick auf die Person Alzheimers, seine Menschlichkeit und seinen Humor.“

(Ärzte Zeitung)

„Der junge Oberarzt Alois Alzheimer ist ziemlich ratlos, als er am 25. November 1901 Auguste Deter zum ersten Mal untersucht und den beklemmenden Dialog mit seiner neuen Patientin in der Krankenakte protokolliert. In der Medizingeschichte des 20. Jahrhunderts hat Alois Alzheimer eine außerordentlich bedeutende Rolle gespielt, während seine Person im verborgenen blieb. Ein Stück von beklemmender Eindringlichkeit. Mit den authentischen Dialogen zwischen Alois Alzheimer und Auguste Deter und einigen Ergänzungen der Autoren wird eine tieftraurige Krankengeschichte und eine große wissenschaftliche Entdeckung zugleich anschaulich.“

(Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung)

„Aufregend, jenseits aller Trends.“

(Zürichsee-Zeitung)

Lesungen (Auswahl)

A-Graz, Theaterhaus, Netzwerk Demenz Steiermark, 2025
Marburg, Hess. Landestheater, Alzheimer Ges., 2025
Darmstadt, Innstadtkirche St. Ludwig, Bistum Mainz, 2024
Offenburg, Stadt, Museum im Ritterhaus, 2024
Münsingen, Zentrum für Psychiatrie (zfp) Südwürttemberg, 2023
Rastatt, Amtsgericht, 2023
Ludwigsburg, Landratsamt, 2022
Annaberg-Buchholz, Landratsamt Erzgebirgskreis, 2020
Weilheim, Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel-Werdenfels e.V., 2019
Görlitz, Landratsamt, Gerontopsychiatrische Fachtage, 2019
CH-Laufenburg, kultSCHÜÜR und Alzh.Vereinigung Aargau, 2017
CH-Zürich, Alzheimer Vereinigung Kanton Zürich, 2016
A-Wels, Diakoniewerk, Herminenhof, 2015
A-Salzburg, Diakoniewerk, 2015
CH-Basel, Stiftung Basler Wirrgarten, 2015



Theateraufführungen

- Tübingen, Landesbühne Württemberg-Hohenzollern, Hörsaal Alte Anatomie der Universität, 2006 und 2015
- Frankfurt am Main, Schauspiel Frankfurt/Gastspiel Bockshorn. 90-Jahrfeier der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main, 2004
- Würzburg, Bockshorn Theater Würzburg, 2003
- Zürich, Theater Neumarkt, 21.11.2001 Uraufführung

Autoren und Mitwirkende

Basil Dorn

Geboren in Oberstdorf im Allgäu. Nach einem Schauspielstudium in Graz und München etliche Engagements an deutschen Bühnen, u.a. in Freiburg im Breisgau, Kiel, Bonn und Berlin. Anschließend langjährige Tätigkeit im soziokulturellen Bereich: Theaterseminare und Workshops für Jugendliche und Erwachsene, Performances, Gestaltung von Events, Arbeit in der Migration und Leitung eines Theaterensembles für Senioren. Heute begleitet er als Coach mit seiner Erfahrung und seinem Wissen vor allem junge Menschen in die Welt des Theaters. Er lebt in Berlin.

Ulrike Hofmann

Autorin der Bühnenfassung und Szenischen Lesung „Die Akte Auguste D.“ Geboren in Marktzeuln/Oberfranken. Nach dem Studium der Germanistik, Anglistik und Theaterwissenschaften in München, Berlin und London war sie als Dramaturgin am GRIPS Theater Berlin engagiert. Als freiberufliche Regisseurin inszenierte sie Uraufführungen in Berlin, am Bauhaus Dessau und in Zürich und entwickelte mehrere Szenische Lesungen für die Bühne. 1998 gründete sie den Theaterverlag Hofmann-Paul, den sie bis 2024 leitete. Sie lebt in Berlin.

Konrad und Ulrike Maurer

Autoren der Biografie „Alzheimer“, die dem Bühnenstück zugrunde liegt. Konrad Maurer hatte bis zu seiner Emeritierung 2009 den Lehrstuhl für Psychiatrie der Universität Frankfurt am Main inne.

Ulrike Maurer (1942-2016) leitete die Renovierung des Geburtshauses von Alois Alzheimer in Marktbreit/Unterfranken und dessen Umgestaltung zu einem Tagungszentrum und Museum.